

**AMNESTY
INTERNATIONAL
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**



Jahresbericht 2019

Amnesty International Gruppe 92

Fürstentum Liechtenstein

Gründungsjahr: 2007

Vorstand 2019: Peter Bär
Vivien Gertsch
Christel Hilti
Ute Mayer
Hanspeter Röthlisberger
Heike Summer

Revisor: Heinrich Schwägler, Wirtschaftsprüfer

Inhaltsverzeichnis:	1) Bericht aus dem Vorstand	S. 2
	2) Asyl und Flüchtlinge	S. 3
	3) Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung	S. 4
	4) Aktionen und Veranstaltungen	S. 5
	5) Finanzbericht	S. 9
	6) Jahreskalender	S.10
	7) Dank	S.11

1) Bericht aus dem Vorstand

Nachdem im Vorjahr vor allem das 70. Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Fokus unserer Aktivitäten stand, haben wir uns 2019 und auch noch 2020 einen Schwerpunkt in der Menschenrechtsbildung gesetzt. Gemeinsam mit dem aha - Tipps und Infos für Junge Leute und dem Verein für Menschenrechte (VMR) haben wir einen Workshop zur Menschenrechtsbildung ausgearbeitet, Referenten gesucht und geschult und durften den Workshop an mehreren liechtensteinischen Schulen mit großem Erfolg durchführen.

Wir sind zu acht Vorstandssitzungen und einer Strategiesitzung zusammengekommen und haben vier größere Anlässe (Kinovorstellung zu Menschenrechten, GV mit Vortrag, Theatervorstellung „Invisible lands“ und Tag der Menschenrechte 2019) jeweils gemeinsam mit anderen Organisationen bzw. einem Gastreferenten durchgeführt. Es fanden ein Treffen mit Vertretern von Amnesty International aus Bern und mehrere Treffen mit dem Verein für Menschenrechte und der liechtensteinischen Flüchtlingshilfe statt. Auch an der Jahresversammlung des VMR waren wir präsent, um uns über deren Aktivitäten zu informieren. Eine große Bereicherung ist unser neues Vorstandsmitglied Ute Mayer, die uns bei allen Anlässen seit ihrem Beitritt tatkräftig unterstützt und unsere Mitgliedschaft beim Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit mitinitiiert hat.

Im September wurde der Runde Tisch Asylwesen mit Behördenvertretern und Vertretern von Organisationen, die mit Asylsuchenden zu tun haben, zum 8. Mal unter der Leitung von Alicia Längle, VMR, durchgeführt. Bei etwa sechs Besuchen im Aufnahmezentrum für Asylsuchende konnten wir uns über die Situation der dort befindlichen Personen informieren und einigen davon praktische Ratschläge und Unterstützung bieten. Insgesamt wurden vom gesamten Vorstand rund 500 Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet.



2) Asyl und Flüchtlinge

Besuche im Aufnahmezentrum

Amnesty führte auch 2019 Besuche im Aufnahmezentrum durch. Zudem wendeten sich einige Einzelpersonen an Amnesty, von denen eine an den VMR weiter verwiesen wurde. Amnesty macht in allen Fällen darauf aufmerksam, dass es den VMR gibt.

Mit Freude stellen wir fest, dass Mitarbeitende der Flüchtlingshilfe sich sehr im Bereich Beschäftigungsprogramme engagieren und dadurch den Asylsuchenden eine sinnvolle Tagesstruktur und interkulturelle Aktivitäten ermöglichen. Eine sehr positive und von Amnesty lange ersehnte Entwicklung. Es hat uns auch gefreut, dass mit dem Catering der Flüchtlingshilfe „Bistro on the run“ den Asylsuchenden Gelegenheit gegeben wird, sich und ihre Anliegen in der Öffentlichkeit (z.B. Wochenmarkt in Balzers, Veranstaltungen) zu präsentieren.

Runder Tisch Asylwesen

Der schon zur Tradition gewordene Runde Tisch Asylwesen entspricht weiterhin einem Bedürfnis und fand am 3. September 2019 zum achten Mal statt. Der VMR bot dafür das Gastrecht. Dieser inter-institutionelle Fachaustausch bietet Gelegenheit das liechtensteinische Asyl- und Flüchtlingswesen aus den unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren, Sichtweisen auszutauschen und – im Optimalfall – zu einer gemeinsamen Vorstellung der künftigen Entwicklung im Bereich Betreuung und Verfahren zu kommen. Amnesty Liechtenstein war am 8. Runden Tisch durch Vivien Gertsch und Hanspeter Röthlisberger vertreten. Weiter anwesend waren Vertreter und Vertreterinnen des VMR, der Regierung (Ressort Inneres), des Amts für Soziale Dienste, der Flüchtlingshilfe, inkl. Rechtsberater für Asylsuchende, und des Ausländer- und Passamts.

Die Gespräche finden in vertraulichem Rahmen statt. In einer Rundschau berichten alle Teilnehmenden über aktuelle Entwicklungen, besondere Errungenschaften oder bestehende Herausforderungen und Probleme in ihren Tätigkeitsbereichen.

Wie schon erwähnt, stellen wir mit Genugtuung fest, dass die Flüchtlingshilfe nun mehr in Beschäftigungsprogramme und Sprachunterricht investiert. Aus Sicht von Amnesty Liechtenstein wird dadurch nicht nur die Integrationsfähigkeit in unsere Gesellschaft, sondern auch die Rückkehrfähigkeit der Asylsuchenden erhöht.

Als immer noch unbefriedigend werten wir die Tatsache, dass keine weibliche Rechtsberaterin oder Rechtsvertreterin zu Verfügung steht. Eine solche wäre bei frauenspezifischen Problemen wichtig und hilfreich. Der Rechtsberater versucht, diesen Umstand abzufedern, indem er weiblichen Asylsuchenden situativ auch die Gelegenheit zu einem Vier-Augen-Gespräch mit seiner Mitarbeiterin ermöglicht. Trotzdem bleibt zu hoffen, dass sich seitens der Anwaltskammer bald einmal auch Rechtsanwältinnen für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

3) Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Menschenrechtsschulung

Der neue Liechtensteiner Lehrplan (Lehrplan 21), welcher seit dem Schuljahr 2019/20 in allen Schulstufen gilt, beinhaltet unter anderem Themen, die eng mit Menschenrechtsbildung in Zusammenhang stehen.

In Kooperation zwischen dem Verein für Menschenrechte und dem aha - Tipps und Infos für Junge Leute entwickelten wir ein Programm zur Menschenrechtsbildung an Schulen. Angesprochen werden Schüler und Schülerinnen sowie Lehrpersonen der Sekundarstufe I in allen Liechtensteinischen Schulen.

Mit Beginn des Herbstsemesters 2019 erfolgte der Start der ersten Workshops. Erfreulicherweise findet das Angebot großen Anklang. Bis Anfang Februar 2020 konnte das erklärte Jahresziel von acht Workshops für das gesamte Schuljahr bereits mehr als erreicht werden. Fast 200 Schülerinnen und Schüler haben mit ihren Lehrpersonen daran teilgenommen. Die Nachfrage ist auch für das zweite Semester groß, sodass alle drei beteiligten Institutionen ihr Budget dafür erhöht haben.

Amnesty Liechtenstein ist mit drei Workshop-Leitenden intensiv beteiligt. Auch seitens dieser Trainer und Trainerinnen sind die Erfahrungen sehr positiv. Der Bezug zur Lebenswelt der 12-15-jährigen Jugendlichen ist uns wichtig und führt zu sehr engagierten Diskussionen. Dass es dabei nicht immer nur „schwarz und weiß“ gibt, sich Menschenrechte teilweise „beißen“, erbringt ein vertieftes Verständnis für die Komplexität der aufgeworfenen Themen. Die Schüler erarbeiteten in den Workshops pro und contra Argumente zu Fallbeispielen und vernetzten diese mit Menschenrechten, wie dem Recht auf freie Religionsausübung und dem Recht auf Bildung und Sicherheit.

Die Schülerinnen und Schüler erleben dabei, dass die Menschenrechte allgegenwärtig sind und jeden/jede betreffen. Sie ziehen Parallelen zwischen eigenen Bedürfnissen und den Menschenrechten. Sie können grundlegende Bedürfnisse von Wünschen unterscheiden. Die Teilnehmenden können verschiedene Menschenrechte benennen und an Beispielen erklären, wie sie sie einfordern können. Sie erkennen anhand von Alltagsbeispielen, wie Menschenrechte verletzt und verteidigt werden.



Internetseite und Datenschutz

Eine Internetseite zu betreuen, bedeutet Arbeit. Da wir uns alle in unserer Freizeit für Amnesty International Liechtenstein einsetzen, stellte sich die Frage wie viel dieser Energie für die Internetseite aufgewendet werden soll. Wir kamen zum Schluss, dass diese bis auf Weiteres auf das Nötigste verschlankt werden soll. Aus diesem Grund haben wir den Internetauftritt etwas überarbeitet. Wichtig ist, dass Amnesty International Liechtenstein im Internet präsent ist. Dies sind wir zurzeit mit der Webseite und auf Facebook. Über beide Kanäle informieren wir über Anlässe. Zudem ist die Möglichkeit der Kontaktaufnahme gewährleistet, welche auch genutzt wird.

Aufgrund der neuen Relevanz des Datenschutzes, wurden kleinere Anpassungen diesbezüglich vorgenommen. Einerseits wurde die Internetseite mit einer Datenschutzerklärung versehen. Andererseits wurden die Anmelde Listen für eine Mitgliedschaft durch einen spezifischen Hinweis versehen. Da die grundsätzliche Mitgliederverwaltung durch die Sektion Schweiz durchgeführt wird, sind diese für datenschutzrechtliche Informationen zuständig.

4) Aktionen und Veranstaltungen

Filmvorführungen anlässlich 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Anlässlich dieses Jubiläums haben wir im Vorjahr beschlossen, das Thema Menschenrechte mit einer Filmreihe in Kooperation mit dem Filmclub im TAKINO zu thematisieren.

Wir haben vier Filme ausgewählt, welche die Themen: Flucht, Krieg, Gewalt an Frauen und Kindern auf einer künstlerischen Ebene verarbeiten und damit Menschenrechtsverletzungen eindrücklich sichtbar machen können:

Am 24. Januar 2019 lief als letzter Film dieser Reihe «Capharnaum». Der Film zeigte das Schicksal von Flüchtlingen, von denen einer über fantastische Fähigkeiten verfügte: er kann fliegen. Die Mischung aus realitätsnahen und phantastischen Elementen macht den Film zu einem unvergesslichen Erlebnis. Es hat uns sehr gefreut, dass diese letzte Vorstellung unserer Filmreihe gut besucht war und wir so unsere Anliegen noch einmal aussenwirksam präsentieren konnten.

Im Ganzen gesehen hat sich der Aufwand sehr gelohnt und wir möchten dem Filmclub-Team ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung danken.

Mitgliederversammlung mit Vortrag von Claudio Nardi

Am Donnerstag, den 9. Mai fand die Generalversammlung von Amnesty International Liechtenstein im Restaurant Rössle in Schaan statt. Claudio Nardi hielt einen interessanten Vortrag über die Tätigkeit von Liechtenstein in internationalen Gremien in der Menschenrechtspolitik. Der familiäre Anlass war gut besucht und die Zuhörer hatten auch Gelegenheit, Fragen zu

stellen. Es zeigte sich einmal mehr, dass Liechtenstein in der Welt als Ideengeber und fairer Verhandlungspartner wahrgenommen wird und sehr viele gute Impulse gerade in der Menschenrechtsarbeit geben kann und gegeben hat. Insbesondere der Gedanke, dass man Menschenrechtsverletzungen für die Zukunft dokumentieren kann und muss, damit so etwas nicht wieder geschieht, war sehr wertvoll.



Amnesty-Beitritt zum Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit in Liechtenstein

Die Amnesty Gruppe Liechtenstein trat 2019 dem Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit bei (www.entwicklungszusammenarbeit.li). Das 2017 gegründete Netzwerk besteht damit aus rund 40 Organisationen und Privatpersonen in Liechtenstein, die sich für Internationale Zusammenarbeit und Solidarität, Flüchtlinge und Menschenrechte einsetzen.

Am Netzwerk-Treffen vom 17. Mai 2019 wurde Amnesty offiziell im Netzwerk begrüsst. Vorstandsmitglied Peter Bär stellte den anwesenden Netzwerk-Mitgliedern das Engagement von Amnesty Liechtenstein vor. Die Koordinationsgruppe des Netzwerks, zu der Vorstandsmitglied Ute Mayer gehört, veranstaltet jedes Jahr ein größeres Treffen zu aktuellen Themen der Internationalen Zusammenarbeit und fördert den Austausch zwischen den Mitgliedern und weiteren Akteuren (z.B. von Staat und Privatwirtschaft). 2019 wurden Weiterbildungskurse angeboten und es fand ein Austausch zur Umsetzung der UNO-Nachhaltigkeitsziele (engl. SDGs – Sustainable Development Goals) statt. Zudem organisierte das Netzwerk für die Mitglieder einen Besuch der Ausstellung FLUCHT in St. Gallen.

Für die im März 2020 beginnende Ausstellung «Global Happiness» im Liechtensteinischen Landesmuseum koordinierte das Netzwerk die Präsentation des zivilgesellschaftlichen Engagements zur Internationalen Solidarität in Liechtenstein. Die Netzwerk-Organisationen, darunter Amnesty, erhalten in der Zusatzausstellung «solidarisch» eine Plattform, um sich vorzustellen, bekannter zu machen und ihren Beitrag für eine nachhaltig «glückliche» Welt darzustellen.

Theaterabend „Invisible Lands“ am 12. November im TAK

Nach den Sommerferien ergab sich die Möglichkeit, in Kooperation mit dem TAK-Jugendtheater einen ganz speziellen Theaterabend zu planen. Ein junges Schauspiel Duo thematisierten die Situation von Menschen, die gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Um die Schwierigkeiten einer solchen Reise zu erzählen, benutzten sie ihre eigenen Körper und ihre

Haut als Landschaften, auf denen sich Miniaturfiguren bewegten. Deren Reise wurde mit Mini-Kameras gefilmt und live an die Wand projiziert.

Das Publikum gruppierte sich auf niedrigen Bänken und Stühlen rund um die Mini-Spielfläche. Aus dieser Nähe bekamen die farbigen Spielfigürchen die Wichtigkeit von Hauptdarstellern und Hauptdarstellerinnen und die Erzählung ohne Worte erzeugte einen fast unerklärlichen Sog. Nach 50 Minuten Spielzeit waren wir alle von der Geschichte sehr betroffen und auch erstaunt darüber, wie es möglich ist, grosse Dramen, die Menschen überall auf der Welt immer wieder erleben, in «Kleinformat» so intensiv darzustellen.

Im Anschluss stellte sich das Künstlerduo Sandrina Lindgren und Ishmael Falke einer Diskussion mit dem Publikum. Der Abend wurde im TAK-Foyer bei einem Apéro und guten Gesprächen beendet. Auch der Kerzenverkauf von Amnesty war an diesem Abend sehr ergiebig.

Dem Theater am Kirchplatz und speziell der Leitung des Kinder- und Jugendtheaters, Georg Biedermann und Gabriele Villbrandt, sind wir sehr dankbar für diese Gelegenheit der Zusammenarbeit und hoffen, dass es wieder einmal zu einem gemeinsamen Projekt kommt.



Tag der Menschenrechte - 10. Dezember 2019

Die gemeinsame Veranstaltung von Verein für Menschenrechte und Amnesty Liechtenstein stand unter dem Thema «Diversität und Vielfalt in Liechtenstein» und fand im Kulturhaus Rössle in Mauren statt. Die Präsidentin von Amnesty Liechtenstein, Vivien Gertsch, führte durch das Programm. Nach der Begrüssung durch den Vizepräsidenten des Vereins für Menschenrechte (VMR), Mark Villiger, gingen verschiedenen Referenten und Referentinnen der Frage nach, wie diese beiden Begriffe die Wissenschaft, die Wirtschaft und den Alltag betreffen. Frau Julia Ha nahm das zahlreich erschienene Publikum mit auf die Reise von „Differenz zu Diverse“, während Julia Hillbrand von der Hilti AG erläuterte, warum Diversität und Inklusion wichtige Elemente in der Unternehmenskultur der Firma sind. Eliane Vogt stellte anschliessend ihr Buchprojekt «Wir sind Liechtenstein» vor. Fotos des Berliner Fotografen Georg Krause aus dem Buch waren im Foyer des Kulturhaus Rössle in einer Ausstellung zu sehen. Der Abend klang beim feinen Apéro-Bufferet des Internationale Frauencafés und angeregt durch viele Gespräche der Teilnehmenden aus. Für Amnesty Liechtenstein bieten solche Anlässe

stets eine gute Möglichkeit, die Arbeit von Amnesty International zu präsentieren, sowie Unterschriftenaktionen und einen Kerzenverkauf durchzuführen. Gerne haben wir diese auch im Dezember 2019 genutzt.



Briefaktion betreffend politische Häftlinge im Iran

Im Dezember 2018, zum Tag der Menschenrechte, unterzeichneten rund 61 Personen Briefe an die iranischen Behörden zur Freilassung von Atena Daemi, einer jungen Iranerin, welche die hohe Zahl an Hinrichtungen im Iran öffentlich kritisierte und dafür zu sieben Jahren Haft verurteilt wurde. Unsere Recherche ergab, dass die junge Frau im Dezember 2019 immer noch nicht freigekommen ist und sogar zu weiteren Monaten Haft verurteilt wurde, weil sie anlässlich einer Hinrichtung in ihrem Gefängnis ein bekanntes Märtyrerlied anstimmte.

Wir haben deshalb beschlossen in diesem Fall nachzuhaken und die iranischen Behörden nochmals mit der Forderung nach Freilassung zu konfrontieren. Menschen wie Atena Daemi dürfen von uns nicht vergessen werden.

Zusätzlich setzten wir uns im Briefmarathon für weitere inhaftierte Frauen im Iran ein. Yasaman Aryani (24) hat es gewagt, zum Internationalen Frauentag gegen den Kopftuchzwang im Iran zu protestieren. Mit unbedeckten Haaren verteilte sie zusammen mit ihrer Mutter Blumen an Frauen in der Teheraner U-Bahn. Ein Video der Aktion zeigt, wie sie einer Frau mit Kopftuch eine Blume gibt und sagt, sie hoffe eines Tages mit ihr durch die Strassen gehen zu können, „ich, ohne Kopftuch, und du, mit“. Das Video verbreitete sich schnell in den sozialen Medien. Einen Monat später ist Yasaman Aryani verhaftet und intensiv verhört worden. Sie sollte gestehen, „ausländische Elemente“ hätten sie zur Aktion angestiftet und sie sollte ihr Verhalten bereuen. Am 31. Juli 2019 hat ein Gericht Yasaman Aryani, ihre Mutter und eine weitere Aktivistin zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt.

Ausserdem engagierten wir uns in Form einer Briefaktion an die iranischen Behörden gegen die verhängte Todesstrafe des iranisch-schwedischen Wissenschaftlers Dr. Ahmad Reza Jalali. Herr Jalali ist im Iran wegen angeblicher Spionage in einem unfairen Verfahren zum Tode verurteilt worden. Das Urteil stützte sich auf Aussagen, die Dr. Jalali eigenen Angaben zufolge unter Folter gemacht hat.

Wir konnten am Menschenrechtstag rund 62 Briefe mit der Forderung für Freilassung der Frauen, bzw. Aufhebung der Todesstrafe, an die iranische UNO-Botschaft in Genf schicken. Zur Zeit der Ausarbeitung dieses Berichtes sind die betroffenen Personen immer noch in Haft.

5) Finanzbericht

Der Blick auf die Finanzen 2019 zeigt, dass die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Es resultierte ein Ausgabenüberschuss von 1'551.85 CHF. Dieses Jahr wurden wieder die Mitgliederbeiträge ausgeschüttet. Da die durchschnittlichen Ausgaben der vergangenen Jahre höher sind, als das Gruppenvermögen, zahlt die Sektion Schweiz die Beiträge zurück. Die Gruppe Liechtenstein konnte wieder auf die große Unterstützung durch die Liechtensteiner Bevölkerung zählen. Anlässlich des Kerzenverkaufes und durch Spenden an unseren Anlässen sowie die Teilnahme an Unterschriftenaktionen wurden die wichtigen Anliegen von Amnesty International wertgeschätzt und mitgetragen.

Auf Ausgabenseite wurden mehrere Aktionen und Projekte unterstützt. Zu nennen sind die Veranstaltung im TAK „Invisible lands“ (300 CHF), die Kurse für Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem VMR und aha (2'000 CHF), die Unterstützung der Brottütenaktion und der Tag der Menschenrechte. Die Ausgaben sind gegenüber 2018 gestiegen (+3'196.90 CHF). Die Einnahmen sind ebenfalls gestiegen (+1'386.40 CHF). Insgesamt hat sich das Gruppenvermögen schwach vergrößert.

Zusammenfassung Journal 01.01. - 31.12.				
Konto-Nr.	Konto-Name		Ausgaben	Einnahmen
3000	Spendeneinnahmen			1'941.60
3100	Einnahmen durch Amnesty Kerzenverkäufe			358.00
3200	Einnahmen sonstige Verkäufe			-
3500	Gutschrift aus dem Projektfonds der Sektion			-
3600	Gruppengutschrift von der Sektion			2'197.00
3900	Zinsertrag (Bank- Postkonten)			-
4000	Beiträge an andere Organisationen/Einzelpersonen*		-	
4100	Beiträge an die Sektion		-	
4200	Beiträge an den Human Rights Relief Fonds**		-	
4300	Sachaufwand		6'048.45	
Total Ausgaben / Total Einnahmen			6'048.45	4'496.60
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss			-1551.85	
Angaben Konten / Kasse				
Konto	Bankname/Post	IBAN-Nr.	Bestand 31.12.18	Bestand 31.12.19
Konto 1	PostFinance	CH30 0900 0000 8560 2829 2	4'818.56	3'266.71
Konto 2				-
Konto 3				-
Konto 4				-
Kasse			300.00	300.00
Total (Bank/Post/Kasse)			5'118.56	3'566.71
Sonstige Angaben				
Geplante hohe Ausgaben im nächsten Jahr			Betrag	4'000.00

6) Revisionsbericht

inter revision

An die Mitgliederversammlung des Vereins
Amnesty International Fürstentum Liechtenstein
Gruppe Liechtenstein (Gruppe 92)

**Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung 2019 der
Amnesty International Fürstentum Liechtenstein**
(Gruppe Liechtenstein)

Als von der Vereinsversammlung gewählte Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht der uns vorgelegten Jahresrechnung 2019 des Vereins «Amnesty International Fürstentum Liechtenstein» bzw. der Jahresrechnung der «Gruppe Liechtenstein der Sektion Schweiz» vorgenommen.

Für die Jahresrechnung und die Einhaltung der Verwaltungs- und Rechnungslegungsregeln gemäss dem Liechtensteinischen Gesetz (Art. 246 ff PGR) und dem Finanzreglement der Amnesty International Sektion Schweiz (Finanzreglement in der Fassung vom 24.06.2019) ist der Vorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe ist die Jahresrechnung und Buchführung prüferisch durchzusehen (review) und einen Bericht darüber abzugeben.

Unsere review erfolgte in Anlehnung an den Standard der Liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung zur prüferischen Durchsicht (review).

Wir stellten fest:

- die vorgelegte Jahresrechnung ergibt sich aus den uns von der Kassierin vorgelegten Unterlagen und Aufzeichnungen;
- alle Ausgaben und Einnahmen sind belegt und sauber dokumentiert;
- das ausgewiesene Vereinsvermögen von CHF 5118.56, bestehend aus Kassabestand und Guthaben bei Postfinance sind belegt;
- die uns vorgelegten Regeln des Finanzreglements von Amnesty International Sektion Schweiz sind eingehalten.

Wir sind nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssen, dass die Jahresrechnung 2019 nicht der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden sollte.

Schaanwald, 01.08.2020

Interrevision AG


Dr. Heinrich Schwägler
dipl. Wirtschaftsprüfer

www.interrevision.ch • schaanwald@interrevision.ch

Interrevision Aktiengesellschaft

Mühlegasse 36 • 9486 Schaanwald • Telefon +423 377 19 20 • Telefax +423 377 19 25
MWST-Nr: 53 532 • Reg. Nr. FL-0001.540.263-0

Mitglied der altrimo treuhand group AG



7) Jahreskalender 2019

- 24.01.2019 Vorstandssitzung
- 24.01.2019 Filmabend TAKINO: „Capharnaum“ (letzter Film anlässlich 70 Jahre MR)
- 04.02.2019 Besprechung zu Strategieworkshop und Homepage AI FL
- 05.02.2019 Treffen Amnesty Ostschweiz und Liechtenstein in St. Gallen
- 14.02.2019 Treffen mit dem aha-Projekt Menschenrechtswshops
- 04.03.2019 Besuch im Aufnahmezentrum
- 21.02.2019 Vorstandssitzung
- 21.03.2019 Vorstandssitzung
- 02.04.2019 Besuch im Aufnahmezentrum
- 16.04.2019 Vorstandssitzung
- 16.04.2019 Besuch der Mitgliederversammlung VMR
- 01.05.2019 Strategiesitzung mit Vorstand, gecoacht von Bernadette Kubik-Risch
- 07.05.2019 Treffen mit aha-Projekt Menschenrechtswshops
- 09.05.2019 Mitgliederversammlung (GV) mit Vortrag von Claudio Nardi
- 14.05.2019 Besuch im Aufnahmezentrum
- 17.05.2019 Beitritt zum Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit
- 22.05.2019 Round Table Amnesty in Zürich
- 06.06.2019 Vorstandssitzung
- 18.06.2019 Besuch im Aufnahmezentrum
- 03.09.2019 Runder Tisch Asylwesen
- 05.09.2019 Vorstandssitzung
- 09.09.2019 Treffen Geschäftsstelle Menschenrechtsverein
- 18.09.2019 Besprechung und Projektbeginn mit dem Jugendtheater TAK
- 19.09.2019 Besprechung Vorstandsmitglieder Finanzen
- 03.10.2019 Vorstandssitzung
- 17.10.2019 Besprechung mit aha
- 22.10.2019 Besuch im Aufnahmezentrum
- 29.10.2019 Besuch im Aufnahmezentrum
- 07.11.2019 Vorstandssitzung
- 12.11.2019 „Invisible Lands“ Veranstaltung zum Thema Flucht im TAK
- 27.11.2019 Austausch mit Flüchtlingshilfe Liechtenstein
- 06.12.2019 Zwischenevaluation Menschenrechtswshops aha
- 10.12.2019 Tag der Menschenrechte zu „Diversität und Vielfalt in Liechtenstein“ (mit VMR)

7) Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns in diesem Jahr aktiv unterstützt und mit uns zusammengearbeitet haben. Dies war insbesondere der VMR, das TAK-Jugendtheater, der Filmclub im TAKINO, Amnesty International Schweiz, der Verein Flüchtlingshilfe, alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Runden Tisches Asylwesen und alle Personen, die zu unseren Veranstaltungen gekommen und/oder für unseren Verein gespendet haben.

Unserer ehemaligen Präsidentin Bernadette Kubik-Risch danken wir für ihre praktische Hilfe und dass sie uns immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht. Ebenso möchten wir uns bei unserer langjährigen Revisorin, Frau Ingrid Hassler-Gerner bedanken, die während über 10 Jahren gratis und mit großer Genauigkeit unsere Bücher geprüft und immer ausgezeichnet mit uns zusammengearbeitet hat. Wir hoffen, dass sie unseren Anliegen auch weiterhin gewogen bleibt und uns gelegentlich (z.B. an der Mitgliederversammlung) besucht.

Weitere Impressionen aus dem Jahr 2019:



Vorstandsmitglieder bei Invisible Land und mit Unterstützenden beim Tag der Menschenrechte 2019